

# Ziel: Fairtrade-Gemeinde

## „Markt“ mit Waren aus dem Fairen Handel

Atting. (ih) Stück für Stück arbeitet die Gemeinde Atting auf das Ziel hin, als Fairtrade-Gemeinde anerkannt zu werden. 2013 hat sich in der Pfarrei Atting ein neuer Arbeitskreis für „Mission – Entwicklung – Frieden“ gegründet, dem sich auf Anregung von Pfarrer Hans-Jürgen Koller spontan vier Frauen angeschlossen haben. Gemeinsam möchten sie mit Aktionen auf einen fairen Handel hinweisen.

Dazu gehört der Verkauf von Gepa-Waren aus dem fairen Handel, der jüngst bei einer Art kleinem Markt stattfand. In lockerer Runde wurde Tee, Saft und Kaffee ausgeteilt, es gab kleine Backwaren. Die Eine-Welt-Waren wurden vorgestellt und der Verkauf direkt an der Kirche organisiert. Die Verkaufsstellen waren Mangos, Aufstrich von Feige/Sesam sowie auch Honig und Kräutersalz. Das Warenangebot umfasste außerdem Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Backwaren, Studentenfutter, Biscotti, Wein und dergleichen, alles meist aus ökologischem Anbau und vor allem zu 100 Prozent aus fairem Handel.

Auch ein kleines Sortiment mit Zündhölzern, Kartoffelgabeln, Servietten, Briefkarten und Verschiedenem mehr fand seine Käufer. Die fair gehandelten Produkte werden von der Gepa unter Umgehung von Zwischenhändlern eingekauft. Der Arbeitskreis hat aber nicht nur den

Verkauf dieser Waren alle paar Wochen im Auge, sondern möchte sich um den Titel Fairtrade-Gemeinde bewerben. Dies geht nur in enger Zusammenarbeit mit Kommune und ortsansässigen Organisationen.

Den Bürgerinnen und Bürgern soll die Möglichkeit gegeben werden, durch ihre täglichen Kaufentscheidungen den Absatz von Fairtrade-Produkten zu erhöhen und damit zur Verbesserung der Lebenssituation der Kleinbauern und Arbeiter in den Ländern des Südens beitragen zu können. Um Fairtrade-Gemeinde zu werden, müssen fünf Schritte erfüllt sein, an denen die Mitglieder des Arbeitskreises gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde arbeiten. So hat sich in Atting beispielsweise das Flughafenrestaurant Wallmühle mit der Familie Buchmeier bereit erklärt, ein kleines Warensortiment anzubieten.

Ganz nebenbei wurden als Dankeschön für den kostenlosen Getränkeausschank die Spendenbüchsen zugunsten der Kinder in Ghana „gefüttert“ und Cornelia Gradl vom Arbeitskreis konnte nach dem Kasenssturz und der Abrechnung der verkauften Waren den erfreulichen Überschuss von 85,99 Euro melden. Für September ist ein Informationsabend im Alten Schulhaus, mit der Möglichkeit, auch kleine „Fairtrade-Gerichte“ zu probieren, für alle Interessierten geplant.

STRAUBING-BOGEN / NACHBARKREISE



Gerne informierten und probierten die Attinger bei der Aktion „Eine-Welt-Waren-Verkauf“ den Fairtrade-Orangensaft, -Kaffee und -Tee. (Foto: ih)